

Antonella PERUCCA, Luxemburg

Geometrie der römischen Mosaiken

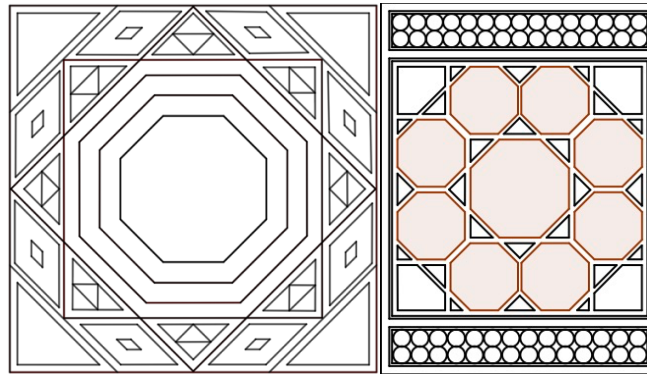


Abbildung 1 : Wagenlenker Mosaik (Trier) und Mosaik von Vichten (Luxemburg).

Das Projekt ist eine Zusammenarbeit mit Studierenden und Museen. Die Idee ist einfach: mit der Zeit können Lehramtsstudenten Material hoher Qualität produzieren, das allen frei zur Verfügung steht.

Römische Mosaiken sind eine hervorragende Quelle geometrischer Aufgaben und mathematischer Überlegungen für Schüler und für die Öffentlichkeit (Outreach). Am besten wählt man Kunstwerke in der Nähe, oder solche, die bekannt sind, um die emotionelle Beziehung zu den mathematischen Aktivitäten zu stärken.

Was erkennt man in den abgebildeten Mosaiken? Symmetrien. Ähnlichkeiten. Parkettierungen. Regelmässige und unregelmässige konvexe Vielecke (z.B. die Raute mit 45° Winkeln, die in der Kunst oft vorkommt). Sterne. Das Mitteldreieck als Anfang des Sierpinski Dreiecks. Optische Täuschungen (es gibt zwei Kreise mehr oben als unten im rechten Bild).

Die Details, bzw. die weiteren Teile, dieser Mosaiken zeigen feine geometrische Muster und kompliziertere geometrische Figuren. Weitere Mosaiken sind anders und sorgen für Variation.

Ich bedanke mich bei dem Rheinisches Landesmuseum Trier und dem Musée National d'Histoire et d'Art Luxembourg für die freundliche Zusammenarbeit, und bei den Studierenden Dany Alves Marques, Marko Peric und Eduardo Rodrigues Da Costa für ihr Material. Ich möchte Ihnen nahelegen, künftig auf ähnliche Weise mit Ihren Studierenden und den Museen in Ihrer Nähe mit Mosaiken oder anderen Kunstwerken zu arbeiten. Nehmen Sie gerne jederzeit Kontakt mit mir auf (antonella.perucca@uni.lu). Die Webseite des Projektes ist <https://math.uni.lu/art>; eine Kooperation wäre wünschenswert.